

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Der General-Anzeiger, den Sie in Händen halten, erschien mit diesem Namen heute auf den Tag genau erstmals vor 125 Jahren. Gewöhnlich werden Geburtstagskinder beschenkt. Wir möchten umgekehrt verfahren und Sie, liebe Leserinnen und Leser, mit dieser umfangreichen Beilage beschenken und uns auf diese Weise für Ihr Vertrauen bedanken.

Der General-Anzeiger erschien erstmals vor 125 Jahren; der Verlag ist allerdings noch wesentlich älter. Er wurde bereits im Jahr 1725 gegründet und befindet sich seit 1801 im Besitz meiner Familie. Das 1789 erstmals erschienene „Bönnische Intelligenzblatt“, eine der Vorläufer-Zeitungen aus unserem Verlagshaus, trug unter dem Titelkopf den Zusatz: „Zur Beförderung der Aufklärung“. So antikiert der Sprachduktus heute auch klingen mag: Diesem Credo fühlen wir uns nach wie vor verpflichtet: Der General-Anzeiger will aufklären, will informieren, will die Bürgerschaft als Souverän dieses demokratischen Staates in die Lage versetzen, eine profunde Meinung zu bilden. Klar und deutlich, schwarz auf weiß.

Tageszeitungen sind Dokumente ihrer Zeit. Sie sammeln Quellen und sind ihrerseits Quelle. Archiviert und ausgewertet in unzähligen historischen Arbeiten spiegelt die Tageszeitung Geschichte wieder, Weltgeschichte, nationale Historie, aber vor allem auch den Alltag der Menschen. Zeitung ist Zeitzeuge, informiert, interpretiert, bewertet – und ist immer auch ein Spiegel der gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen. 1889 war die Zeit reif für Publikationen, die sich der Kontrolle durch Interessengruppen entzogen. „Jede politische, soziale und religiöse Tendenz

ist absolut ausgeschlossen“, stand damals auf der ersten Seite des General-Anzeigers zu lesen, die mein Urgroßvater Hermann Neusser zum 1. Dezember 1889 in Druck gab und damit in Bonn eine Zeitung ins Leben rief, die sich bis zum heutigen Tag diesem Grundsatz verpflichtet fühlt.

Diese Verpflichtung zu erfüllen, war immer unser Anspruch – aber nicht immer umzusetzen. Denn seit 1889 ist der General-Anzeiger auch Teil der deutschen Geschichte, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit dem Nazi-terror ihre denkbar negativste Ausprägung fand. Ich habe deshalb einen Historiker und Experten gebeten, die Geschichte des General-Anzeigers im Nationalsozialismus wissenschaftlich aufzuarbeiten. Professor Dr. Bernd Sösemann lehrt und forscht an der Freien Universität Berlin zur Geschichte der öffentlichen Kommunikation. Sein Fazit lesen Sie auf Seite 6 dieser Beilage.

Dass sich Zeitungsverlage schon immer großen technischen Herausforderungen stellen mussten, haben sie mit vielen anderen Branchen gemeinsam. Wer aber hätte vor 20 Jahren gedacht, dass dem Medium Zeitung und dem Beruf des Journalisten ein derart rasanter Transformationsprozess bevorsteht?

Doch trotz aller technischen Veränderungen, der allumfassenden Digitalisierung und der immensen Beschleunigung der Informationsflüsse bleibt die Aufgabe, der Auftrag aus den Anfängen nahezu unverändert aktuell. Und dieser Auftrag heißt, jeden Tag eine unabhängige, kritische und der Liberalität verpflichtete Zeitung herauszugeben. Dazu gehört in erster Linie eine unabhängige Redaktion, die diesen Auftrag auch gegen Widerstände erfüllt. Die Tageszeitung entwickelt sich in all ihren Publikationen, ob gedruckt, als Web-Auftritt oder als App auf mobilen Endgeräten, immer stärker zu einem Hintergrund- und Analyse-Medium. Journalisten ordnen, hinterfragen und analysieren die Nachrichten aus aller Welt und aus dem unmittelbaren Umfeld der Leser. Ich bin überzeugt, dass die Zeitung, egal



FOTO: VOLKER LANNERT

in welcher Form sie erscheint, als Qualitätsprodukt (und nur als Qualitätsprodukt) eine Zukunft hat. Welch großes Potenzial in vielen Redaktionen steckt, davon legt der renommierte Theodor-Wolf-Preis Zeugnis ab. Als Kuratoriumsvorsitzender weiß ich um die schwere Aufgabe der Jury, jedes Jahr aus einer Fülle hervorragender Arbeiten

die besten Texte auszuwählen. Solange Redaktionen gut recherchierte Reportagen, einfühlsame Porträts, informative Interviews auf hohem Niveau veröffentlichen, wird die Zeitung ihren Platz in der Medienlandschaft behaupten.

Ihr Hermann Neusser
Verleger und Herausgeber

**125 JAHRE
GENERAL-ANZEIGER**
bonnticket.de
wünscht alles Gute!

**BONNTICKET.
TICKETS AUF PUMP!**
ALLE EVENTS
ALLE TICKETS
ALLES ONLINE
KONTO-SCHÖNER:
JETZT KAUFEN
SPÄTER ZAHLEN
Alle Infos unter
www.bonnticket.de
RUF MICH AN!
0228-502010
Die Nr. 1 in Bonn.
bonnticket.de

**BONNTICKET.
KING OF BONN!**
ALLE EVENTS
ALLE TICKETS
ALLES ONLINE
RUF MICH AN!
0228-502010
Die Nr. 1 in Bonn.
bonnticket.de

**BONNTICKET.
LIKE IT ODER
LASS ET!**
FAN
WERDEN
UND TICKETS
GEWINNEN
RUF MICH AN!
0228-502010
Die Nr. 1 in Bonn.
bonnticket.de

**BONNTICKET.
ODER ARBEITEN.**
ALLE EVENTS
ALLE TICKETS
ALLES ONLINE
NULL RISIKO
IM KRANKHEITSFALL!
RUF MICH AN!
0228-502010
Die Nr. 1 in Bonn.
bonnticket.de